



# BURMA REPORT

Mai 2007

မြန်မာ - မှတ်တမ်း

Ausgabe 47

Channel NewsAsia - 14 May 2007

## Ehemalige Staatschefs drängen auf Entlassung von Aung San Suu Kyi

Burma Related News - May 14, 2007 - Tin Kyi <[mtinkyi7@yahoo.com](mailto:mtinkyi7@yahoo.com)> - NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK @yahoogroups.com

Oslo: Der ehemalige US-Präsident Bill Clinton und 56 weitere ehemalige Staatschefs haben die Militärregierung in Myanmar aufgefordert, Aung San Suu Kyi freizulassen, teilte ein norwegisches Friedensinstitut am Montag mit.

Suu Kyi, 61, verbrachte von den vergangenen 17 Jahren 11 in ihrem Haus in Rangoon ohne Anklage oder Gerichtsverfahren in Haft.

In einem Brief vom 14. Mai, der an den Chef der Junta, General Than Shwe, adressiert war, forderten die 57 Unterzeichner die "umgehende Freilassung der einzigen in der Welt inhaftierten Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi," berichtete das Zentrum für Frieden und Menschenrechte in Oslo.

Die letzte Periode ihrer Inhaftierung begann im Mai 2003, als ihr Konvoy von einer durch die Junta gestützten Miliz angegriffen worden war.

In dem Schreiben wird darauf hingewiesen, dass ihre Inhaftierung für den 27. Mai zur Revision vorgesehen ist - "eine ausgezeichnete Gelegenheit, sie zu entlassen", was jedoch bei vorangegangenen Gelegenheiten dazu führte, dass die Junta ihren Hausarrest verlängerte.

Suu Kyi wurde der Friedensnobelpreis im Jahre 1991 zugesprochen, sie erhielt jedoch nicht die Erlaubnis, nach Oslo zu fliegen, um ihn entgegenzunehmen. Er wurde an ihre beiden Söhne Alexander und Kim übergeben, die beide in England leben.

Der Brief führt aus, dass "Aung San Suu Kyi keine Revolution in Burma fordert, sondern vielmehr einen friedvollen, gewaltlosen Dialog zwischen dem Militär, der National League for Democracy (Suu Kyis Partei) und den ethnischen Gruppierungen in Burma."

Er wurde vom ehemaligen norwegischen Premierminister Kjell Magne Bondevik initiiert, und unter anderen von Clinton und den ehemaligen Chefs Benazir Bhutto, Pakistan, Brian Mulroney, Kanada, Junichiro Koizumi, Japan, dem ehemaligen US-Präsidenten Jim Carter und dem ehemaligen Präsidenten der Europäischen Union, Jacques Delors unterschrieben.

Weitere Unterzeichner waren der ehemalige Präsident George Bush, Fernando Henrique Cardoso, Brasilien, Vaclav Havel, Tschechische Republik, Fidel Ramos, Philippinen, Ricardo Lagos Chile und Kim Dae-Jung, Südkorea.

Der Brief verwies auf die zahlreichen internationalen Apelle zur Entlassung Suu Kyis, wie z.B. durch die Generalversammlung der UNO im vergangenen Jahr und den UN-Generalsekretär Ban Ki-moon am 8. Januar, kurz nach seinem Amtsantritt.

\*\*\*\*\*

Burma Related News - May 01-03, 2007. - Tin Kyi <[mtinkyi7@yahoo.com](mailto:mtinkyi7@yahoo.com)> - [NLDmembersnSupportersofCRPPnNLDnDASSK]

## Myanmars Opposition drängt die UN zur Untersuchung des Angriffs von 2003

THE BURMANET NEWS -May 3, 2007 Issue # 3196 - "Editor" <[editor@burmanet.org](mailto:editor@burmanet.org)> - [www.burmanet.org](http://www.burmanet.org)

United Nations, 2. Mai 2007 (Reuters): Mehr als 30 Mitglieder der Opposition Myanmars forderten die UN dazu auf, den blutigen Angriff von vor 4 Jahren zu untersuchen, der zur Inhaftierung der Oppositionsführerin und Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi führte.

In dem Brief, der die Unterschrift von 34 Mitgliedern der National League for Democracy oder NLD trug, wird gesagt, dass sie "Opfer und Überlebende des Zwischenfalles seien. Er wurde an den Generalsekretär der UN, Ban Ki-moon und den Botschafter der USA, Zalmay Khalilzad gerichtet und am Mittwoch zur US-Kampagne gegen Burma, dem früheren Namen von Myanmar, veröffentlicht.

Der 30. Mai ist der 4. Jahrestag der Morde in der Nähe der Gemeinde Depayin, Zentralburma. Die Gruppe sag-

te, dass es Jahre gedauert hätte, bevor sich einige der Überlebenden dazu entschliessen konnten, zu reden, und die Presse wurde gebeten, die Namen nicht zu veröffentlichen.

Der Brief rief Ban und Khalilzad, derzeitiger Präsident des Sicherheitsrates, dazu auf, zur Untersuchung des Zusammenstoßes zwischen Anhängern der regierenden Militärjunta und der Opposition eine internationale Kommission einzurichten.

Anhänger der Opposition behaupten, dass um die 100 NLD-Mitglieder in dem Zwischenfall getötet wurden. Der Westen hat die Anhänger der Junta beschuldigt, den Überfall auf den Konvoy Suu Kyis begangen zu haben, die Regierung leugnet dies ab.

Die Regierung beschuldigt Suu Kyi, die 1991 den Friedensnobelpreis gewann, der Gewalt und stellte sie unter "Sicherheitsgewahrsam". Seit diesem Zwischenfall befindet sie sich wie auch ihr Stellvertreter, U Thin Oo, im Gefängnis oder unter Hausarrest.

In dem Brief wird die Freilassung beider verlangt. "Wir verlangen keine Rache, aber wir fordern, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden und dass der Gewalt und dem Terror in Burma/Myanmar ein Ende gesetzt wird".

1990 gewann die NLD einen überwältigenden Sieg in den Parlamentswahlen - die ersten seit 30 Jahren - aber das Militär, das Burma in der einen oder anderen Form seit 1962 regiert, missachtet das Ergebnis und weigert sich, die Macht zu übergeben.

Aung Din, der politische Direktor der US-Kampagne für Burma, sagt, dass seine Organisation auf eine Reaktion der UN im Mai hofft. Dann werden die Vereinigten Staaten, führender Kritiker der Regierung Myanmars, den Vorsitz im Sicherheitsrat haben.

\*\*\*\*\*

The Irrawaddy <news@irrawaddy.org> -  
<http://www.irrawaddy.org/aviewer.asp?a=7035&z=163>

## US-EU stimmen dem erhöhten Druck auf die burmesische Junta zu

Aung Lwin Oo - 2. Mai 2007

Führer der US und EU kamen während eines eintägigen Gipfeltreffens am Montag in Washington überein, den Druck auf die burmesische Militärjunta zu erhöhen.

Beamte des Weissen Hauses sagten, dass der Gipfel erfolgreich eine Teilnehmerstrategie angenommen hätte, um "weltweit Frieden, Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu fördern." An dem Gipfel nahmen US-Präsident George Bush wie auch eine Anzahl europäischer Regierungschefs teil, unter ihnen Angela Merkel, die deutsche Bundeskanzlerin und zur Zeit Vorsitzende des Europarates.

Das Büro des Pressesprechers des Gipfels bestätigte schriftlich, dass die US und EU Resolutionen zu Menschenrechten und sozialen Belangen in Burma "gemeinsam erfolgreich unterstützen", wie auch zu Nordkorea, das vergangene Woche diplomatische Beziehungen zum Regime in Naypyidaw wieder aufgenommen hat.

"Wir unterhalten auf allen Ebenen einen intensiven Austausch über Burma," wurde in der Erklärung mitgeteilt. "Wir sind überzeugt, dass die Wirkung unserer Bemühungen sich vervielfältigt, wenn wir dieselbe politische Botschaft ausgeben und unsere möglichen Handlungen koordinieren."

In der Erklärung wurde weiter berichtet, dass die EU, die vergangene Woche diplomatische und Handelssanktionen gegen Burma erweitert hat, ein asiatisch-europäisches Treffen oder ASEM dazu benutzte, "dahingehend Druck auf das burmesische Regime auszuüben, indem sie dazu aufforderte, einen umfassenderen politischen Prozess zu beginnen und einen Zeitplan für demokratische Reformen zu erstellen."

Die Aussenminister der EU wiederholten vergangenen Dienstag auf einem Treffen in Luxemburg ihre Forderung nach nationaler Aussöhnung in Burma und gaben ihrer Sorge bezüglich der Menschenrechtsverletzungen und Einschränkungen bei der Arbeit heimischer wie auch internationaler Menschenrechtsorganisationen in Burma Ausdruck. . #####

May 2, 2007 - The Irrawaddy Online News

Alert: -The Irrawaddy <news@irrawaddy.org> -  
[www.irrawaddy.org](http://www.irrawaddy.org)

## Teilnehmer an Veranstaltungen zum 1. Mai in Rangoon festgenommen

THE BURMANET NEWS, May 2, 2007  
 Ausgabe Nr.3195 -"Editor" <editor@burmanet.org>  
 - www.burmanet.org

Am Dienstag wurden die Organisatoren eines für den 1. Mai im American Center in Rangoon geplanten Workshops von den dortigen Behörden festgenommen.

In Rangoon lebende Aktivisten berichteten dem The Irrawaddy am Mittwoch, dass Mitglieder des burmesischen Militärsicherheitsdienstes um die 30 Personen festgenommen haben, die planten, an einem Workshop, der in der Aula des Zentrums stattfinden sollte, teilzunehmen.

Die meisten von ihnen wurden nach Befragen aus dem Untersuchungszentrum im Sportareal in Kyaikkasan wieder entlassen, 6 der Organisatoren verblieben jedoch in Gewahrsam.

Der 1. Mai, der ursprünglich als Erinnerung an den Arbeiterstreik in St. Louis, Missouri, gedacht war, wurde weltweit zu einer internationalen Veranstaltung zu sozialen und wirtschaftlichen Erregenschaften der Arbeiterklasse. Er ist in Burma ein offizieller Feiertag, obwohl es im Lande weder Gewerkschaften noch Arbeiterrechte gibt.

Während seiner Mai-Ansprache sagte der Chef der burmesischen Junta, Senior-General Than Shwe, dass die Arbeiter des Landes "sich des Rechtes erfreuen, an den Debatten des Nationalkonvents teilzunehmen."

Than Shwe warnte: "Neo-Kolonialisten verbergen die Angehörigen zerstörerischer Gruppen unter ihrer Kontrolle und bilden Organisationen, die nur dem Namen nach existieren, um in die Angelegenheiten internationaler Organisationen einzugreifen."

Die Lobby der Arbeiter, insbesondere die Internationale Arbeiterorganisation der UN, bezichtigen Burma seit langem, internationale Protokolle be-

züglich Zwangsarbeit zu verletzen. Ende 2006 drohte die in Genf ansässige ILO (International Labor Organisation), Burma vor den Internationalen Gerichtshof zu bringen, sollte die regierende Junta diese Praxis nicht einstellen.

Es kam daraufhin zu der Vereinbarung, die Zwangsarbeit einzustellen und die Einschüchterung von Menschen, die zusammen mit der Organisation Beschwerden gegen die Regierung vorbringen, in Zukunft einzuschränken.

Nach offizieller Statistik hat die Arbeiterschaft in Burma in den letzten Jahren auf mehr als 34.7 Mio. zugenommen. Aber die zunehmende wirtschaftliche Instabilität - Inflation, steigende Lebenshaltungskosten und Arbeitslosigkeit - haben viele Burmesen dazu veranlasst, ihr Zuhause zu verlassen und in die Grenzregionen innerhalb Thailands, Chinas, Indiens und Bangladesh zu ziehen.

Gestern demonstrierten einige Gruppen von Arbeiteraktivisten in Bangkok gegen Beschränkungen von burmesischen Migrantenarbeitern, die von den Behörden in den Thai-Provinzen ausgeübt werden, während sich hunderte von thailändischen Arbeitern vor dem Parlament versammelten und Verbesserung der Arbeitsbedingungen forderten, sowie die Einführung eines arbeiterfreundlicheren Arbeitsgesetzes und jegliche Privatisierung staatlicher Unternehmen zu begrenzen.

\*\*\*\*\*

DVB News - Democratic Voice of Burma -  
 April 27, 2007 - <http://www.dvb.no/>

## Opfer eines brutalen Überfalls und deren Anhänger von den burmesischen Behörden angeklagt

- Aung Thu <aungthu@t-online.de>  
<http://english.dvb.no/news.php?id=74>

27. April 2007 (DVB): U Aung Than, Bürgermeister des Dorfes Oak Pon, Kreis Henzada, bringt den Menschenrechtsaktivisten Ko Myint Naing, der am 18. April von einem Mob mit Rückhalt der Behörden zusammengeschlagen worden war, wie auch die Dorfbewohner, die sein Leben retteten und ihn ins Krankenhaus einlieferten, vor Gericht.

Myint Naing wurde zusammen mit .. ↗

... den Dorfbewohnern von Oak Pon, - Ko Win, Ko Mya Sein, Ko Hla Shein, Ko Myint und dem Menschenrechtsaktivisten Ko Kyaw Lwin aus dem nahegelegenen Dorf Taloke Htaw davon unterrichtet, dass sie sich wegen Staatsbeleidigung und Aufstachelung zur Unruhe am 2. Mai vor Gericht zu verantworten haben.

"Wir haben mit Erfolg über die Menschenrechte im Dorf aufgeklärt, und die Behörden mochten das nicht", sagte Ko Myint Naing der schwer verletzt wurde und erst vor kurzem aus dem Krankenhaus entlassen worden war. Wenn ich heute noch am Leben bin, so verdanke ich das mitleidigen Dorfbewohnern von Oak Pon. Aber die Behörden sehen es so, dass ich noch nicht tot bin, ist den Dorfbewohnern von Oak Pon anzulasten..., deshalb bereiten sie ihnen diese Schwierigkeiten."

Ko Myint Naing meinte zu DVB, dass der gewalttätige Überfall auf ihn und seinen Kollegen Ko Maung Maung Lay von der Henzada Union zusammen mit U Nyunt Oo, Sekretär der Solidary and Development Association inszeniert worden war und dass die örtlichen Behörden wie auch die Polizei mit darin verwickelt sind. Obgleich die beiden Aktivisten den Überfall der Polizei meldeten, wurde er nur notiert, ohne jedoch offiziell festgehalten zu werden. Ebenso haben die Behörden bis heute nichts gegen die Täter unternommen, sondern setzen die Familien der Angeklagten weiter unter Druck, fügte Ko Myint Naing hinzu.

"Sie haben angeordnet, dass ihre Kinder und die Bauern ihre Häuser nicht verlassen oder sich auf der Strasse zeigen dürfen, und sollte ihnen irgendetwas zustossen, so werden sie dafür keine Verantwortung übernehmen."

Er berichtete weiter, dass die Behörden und Polizei von Taloke Htaw fortführen, Familienangehörige der Aktivisten und deren Anhänger einzuschüchtern und zu bedrohen und sie wie Kriminelle zu behandeln.

\*\*\*\*\*

The Irrawaddy <[news@irrawaddy.org](mailto:news@irrawaddy.org)>

## Freilassung weiterer inhaftierter Pro-Demokratie-Aktivisten -

Htet Aung - 16 Mai 2007 -

<http://www.irrawaddy.org/aviewer.asp?a=7101&z=163>

Am Mittwochmorgen wurden 15 weitere Pro-Demokratie-Aktivisten in Rangoon festgenommen und nach einigen Stunden wieder aus der Haft entlassen, berichtet einer der Führer der Gruppe.

Die Gruppe war nach Gebeten für die Freilassung der Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi in der Pagode Kyaik Ka Lot, der Gemeinde Mingelardon/Rangoon, festgenommen worden, berichtete Myat Thu, ein Führer der Jugendgruppe der National League for Democracy.

"Die Menschen, die uns festnahmen, haben sich nicht identifiziert," berichtete Khib Myat Thu dem The Irrawaddy kurz nach seiner Entlassung. Sie sagte weiter, dass die Aktivisten von ca. 30 Leuten in Zivil in Gewahrsam genommen worden waren und berichtet, dass sie später erfuhr, dass einige der Menschen, die an der Festnahme beteiligt waren, gewaltsam durch die Behörden in der Nähe der Pagoda zur Beteiligung gezwungen worden waren.

"Wir beteten friedlich für die Freilassung unserer Führerin Aung San Suu Kyi in der Pagode," sagte Khin Myat Thu. "Wir stoßen jetzt mehr und mehr auf Festnahmen, bei denen die Behörden gewaltsame Methoden anwenden."

Die Behörden löschten Bilder der Aktivitäten der Gruppe von den Fotoapparaten," sagte sie.

Pro-Demokratie-Aktivisten starteten am 1. Mai eine einmonatige Kampagne zur Freilassung von Aung San Suu Kyi, die seit Mai 2003 unter Hausarrest steht.

Gegen drei Dutzend Aktivisten, unter ihnen Su Su Nway, die den John Humphrey Friedenspreis erhielt, befinden sich immer noch in Haft an einem unbekanntem Ort, nachdem sie am Dienstag in Rangoon festgenommen worden waren, wo sie versuchten, zu einer Pagode zu gehen, um dort für Suu Kyis Freilassung zu beten.

\*\*\*\*\*

Mizzima News ([www.mizzima.com](http://www.mizzima.com)) <[mizzima@hotmail.com](mailto:mizzima@hotmail.com)>- 3. Mai 2007

## Soe Win wird von Singapur ins Militärhospital verlegt

THE BURMANET NEWS - May 3, 2007 - Ausgabe 3196 - "Editor" <[editor@burmanet.org](mailto:editor@burmanet.org)> - [www.burmanet.org](http://www.burmanet.org)

Nach einer über zweimonatigen Behandlungsdauer eines unbekanntem medizinischen Problems wurde Premierminister Soe Win von Singapur in ein Militärhospital nach Burma verlegt.

General Soe Win, Anfang 60, wurde in der vergangenen Woche von Singapur nach Rangoon verlegt. Er befand sich dort seit Februar zu einer Behandlung und wurde jetzt in das 2. Militärhospital aufgenommen. Seit seiner Ankunft wurden die Sicherheitsmaßnahmen um das Krankenhaus verstärkt.

Es gibt keine offiziellen Hinweise bezüglich seines medizinischen Problems, aber Quellen teilten Mizzima mit, dass er an Blutkrebs leide.

"Er wird wahrscheinlich für einige Zeit im Krankenhaus verbleiben," meinte Win Min, ein in Thailand ansässiger Militäranalyst.

Trotz Berichten, dass er bald in den Ruhestand treten wird, deuten Zeichen darauf hin, dass er seinen Posten bis zu seiner letzten Stunde behalten wird.

"Er hat einfach ein Büro im Militärhospital eingerichtet," sagte Win Min.

Senior-General Than Shwe kam gestern (2.5.07) nach Rangoon, um ihn dort zu besuchen.

Soe Win wird beschuldigt, hinter dem Massaker vom Mai 2003, das unter den Anhängern der Oppositionsführerin in Depayin, Kreis Sagaing, verübt worden war, zu stecken. Er war auch derjenige, der 1988 befahl, auf Demonstranten für Demokratie vor dem General Hospital in Rangoon zu schießen.

Suu Kyi und ihre Anhänger waren in Depayin durch von den Behörden unterstützte Rowdys am 30. Mai angegriffen worden, als sie wegen einer politischen Kampagne unterwegs waren. Danach wurde sie inhaftiert und steht seitdem unter Hausarrest.

Soe Win übernahm den Posten des Premierministers im Oktober 2004, nachdem Premierminister

... ↗ Khin Nyunt durch eine Umstellung seitens des Militärs beseitigt worden war.

\*\*\*\*\*

"Shan-EU" <shaneu31@yahoo.com> - 22 Apr 2007

## Tatsachen über Maung Kyaw

(Veröffentlicht und herausgegeben von KNU Information)  
23. April 2007

Maung Kyaw ist nicht nur Mitglied der Gruppe, die Bo Htin Maung ins Verhängnis drängte, er ist auch dabei, so etwas wie der Direktor der Gruppe zu werden, die nach dem Überlaufen von Bo Htin Maung kapituliert hat. Deshalb ist es wichtig, dass das Karen-Volk über seine Vergangenheit informiert wird.

Als die Studenten nach der Niederwerfung der demokratischen Bewegung von 1988 durch das Militärregime in die Gebiete des Widerstandes kamen, schloss er sich ihnen an. Die Studenten der ABSF (All Burmese Students Force) hielten ihn auf Abstand, da sie sich nicht sicher waren, ob er wirklich an dem Aufstand von 1988 beteiligt gewesen war. Die Studenten mussten auch deshalb vorsichtig sein, weil das SLORC (State Law-Order Restoration Council) -Militärregime viele Agenten in die Gruppen, die vor der Unterdrückung flohen, eingeschleust hatte.

Er kam mit den Studenten der ABSF in Saw Hta, einem Lager am Salween, nicht gut zurecht, weil er versuchte, Zwietracht zwischen ihnen zu stiften. Als die Saw Hta ABSDF-Gruppe ihn am Ende ausschloss, musste er gehen und liess sich in Deutschland nieder. Seine Frau ist Karen. Sie hatte einige Verwandte unter den Mitgliedern der KNU (Karen National Union). Über sie drängte er sich in die KNU und versuchte, das Vertrauen einiger Mitglieder zu gewinnen.

Ungefähr im Jahr 2000 begann die KNU ihn versuchsweise einzusetzen. Ihm wurde 2002 die Vertretung der KNU in Deutschland übertragen - ebenfalls versuchsweise. Er stellte seinerseits unter dem Namen Karen Service Team eine Gruppe zusammen und erhielt dadurch einige Unterstützung, die an die KNLA (Karen National Liberation Army) weitergereicht wurde. Es war jedoch nichts von Bedeutung. Es schien so, als würde er nur versuchen, festen Fuss in der KNU zu fassen.

Nach 2002 kam er häufiger in das Gebiet der KNU, wo er in den Gebieten der Frontlinie Videofilme aufnahm. Er benutzte dazu eine Hi-Tech-Ausrüstung, die gewöhnlich vom Geheimdienst verwendet wird. Er verbrachte mehr Zeit im KNU-Gebiet als in Deutschland. Als es so schien, als hätte er keine feste Anstellung in Deutschland und würde mehr Zeit im KNU-Gebiet als dort verbringen, erweckte dies Misstrauen. Während seines Aufenthaltes in Deutschland war er mit Aktivitäten beschäftigt, durch die Missverständnisse zwischen der KNU und ihr verbündeten Gruppen entstanden. Weiter war er im Ausland in Aktivitäten verwickelt, die das Bild der KNU trübten. Allmählich begann er, mit Anti-KNU-Gruppen oder -Individualitäten zu kooperieren. Als die Chefs der KNU-Zentrale ihn seiner Pflichten enthoben, da sie kein Vertrauen mehr in ihn hatten, lief er auf der Stelle zu Bo Htin Maung über. Seit dem 13. Kongress der KNU im Jahre 2004 steht er mit Bo Htin Maung in Verbindung und begann Unternehmungen in Opposition zur KNU und nahm illegalerweise Kontakt mit dem Feind auf.

Es war Maung Kyaw, der die illegalen Briefe an den SPDC (State Peace and Development Council - alias SLORC) schrieb. Da der Papierfluss seiner Briefe mit dem Papier übereinstimmte, welches der Geheimdienst des SPDC verwendet, vermuten viele in ihm einen Agenten des SPDC. Zwei Menschen, Maung Kyaw und Timothy vergleichen schamlos das Überlaufen von Bo Htin Maung mit Saw Ba U Gyi. Diese zwei Verworfenen benutzen in unheiliger Alliance Bo Htin Maung zur persönlichen Bereicherung. Sie verbreiten falsche Propaganda und benutzen alle Lügen, um die Öffentlichkeit in die Irre zu führen.

Maung Kyaw erhielt die deutsche Staatsangehörigkeit. Timothy hat die doppelte Staatsangehörigkeit, d.h. die thailändische und die australische. Sie können jederzeit entweder per Flugzeug oder über Grenzwege nach Burma reisen. Ethnisch sind sie keine Karen. Das ganze Volk der Karen sollte wissen und sich dessen bewusst sein, dass sie die Vernichter des Karen-Volkes sind.

\*\*\*\*\*

April 29, 2007 - **Asean Inter-Parliamentary Myanmar Caucus**  
**Burma, eine echte Bedrohung der regionalen Sicherheit und Stabilität**  
Parlamentarier der IPU, Bali, Indonesien -  
THE BURMANET NEWS - 28. -30. April 2007 - Ausgabe Nr. 3193 - "Editor"  
<editor@burmanet.org> -www.burmanet.org -

Anlässlich eines Seminars während des 116. Treffens der Inter-Parlamentarischen Union (IPU), das heute auf Bali, Indonesien stattfand, erklärten IPU-Delegierte öffentlich, dass die Regierung von Myanmars Militärjunta einen negativen Überlaufeffekt auf die Region sowie deren Stabilität ausübe.

Der Sprecher des indonesischen Parlaments, Agung Laksono, der während des Seminars über "Die Militärregierung in Burma und deren Auswirkungen auf die internationale Gemeinschaft und ASEAN" sprach, sagte, dass alle Parlamentarier eine echte und einmalige Rolle spielen würden in der Wiederherstellung ziviler, politischer und demokratischer Rechte des burmesischen Volkes.

"Es ist offensichtlich, dass unsere Aufgabe als Nachbarländer darin besteht, uns ernsthaft der zunehmenden Krise in Myanmar ohne Zögern zu stellen", sagte Agung anlässlich der gleichzeitig stattfindenden interparlamentarischen Sitzung, die gemeinsam vom National Coalition Government of Burma (NC-GUB) und der ASEAN Inter-Parliamentary Myanmar Caucus (AIPMC) organisiert worden war.

Teilnehmer des Seminars, das im International Convention Center Bali (BICC), dem offiziellen Sitz der IPU, tagte, forderten Indonesien und die ASEAN auf, eine Resolution des UN-Sicherheitsrates (UNSC) zu Burma zu unterstützen.

In seiner Ansprache verlangte der Senator der Philippinen, Aquilino Q. Pimentel jr., Vizepräsident der AIPMC von den ASEAN, den Schaden, den die abtrünnige Politik der Junta Myanmars der ASEAN zugefügt hat, zu reparieren.

"ASEAN sollte Burma gegenüber so unnachsichtig bleiben, dass dem Militär kein Spielraum für Manöver bleibt. Zählen Sie nicht auf die "Roadmap ... ↗

... zur Demokratie" und den trügerischen "Nationalkonvent", der nun schon seit Jahren tagt und keine der relevanten Parteien mit einschließt", sagte Pimentel.

"ASEAN muss eine realistische, koordinierte und sachliche Haltung Burma gegenüber einnehmen," fügte er hinzu.

Burmas demokratische Führerin Aung San Suu Kyi und ihre Partei, die National League of Democracy (NLD) waren vom Nationalkonvent ausgeschlossen worden, dessen Erarbeitung eines Verfassungsentwurfes sich nunmehr über fast 15 Jahre hinzieht.

Der norwegische Chef der IPU-Delegation, Finn M. Vallersnes, sagte in seiner Ansprache, dass er besorgt sei über den fehlenden Fortschritt in der zugesagten Einführung einer legalen Zivilregierung in Burma.

"Ich glaube, dass der Militärregierung die Zeit davon läuft. Weder die Welt und noch weniger die Menschen wünschen fortan undemokratische Regime. Die Menschen wollen Sicherheit, Menschenrechte und demokratische Werte," sagte Vallersnes.

Um die 60 Teilnehmer, unter ihnen Parlamentsmitglieder, Beamte der IPU-Länder, Mitglieder der indonesischen Regierung, Medien und Mitglieder aus der Bevölkerung nahmen an dem Seminar der AIPMC-NCGUB, das einen halben Tag lang dauerte, teil. Es war gemeinsam von der indonesischen und norwegischen Delegation gesponsort worden.

Vor Beginn des Seminars wurde eine Ausstellung über in Burma inhaftierte Parlamentsmitglieder gezeigt. Sie war von der Menschenrechtskommission für Parlamentarier unter dem Vorsitz von Senator Franklin M. Drilon eröffnet worden.

\*\*\*\*\*

The Times of India - 18. Mai 2007

## Die USA befürworten weiterhin Sanktionen gegen Myanmar

mya thein <nld.lamyajp@yahoo.com>, [NLDmembersSupportersofCRPPnNLDnDASSK] - <http://ti-mesofindia.indiatimes.com/photo.cms?msid=1925459> -

Washington: US-Präsident George W. Bush teilte dem US-Kongress am Donnerstag mit, dass er die Absicht

habe, die Sanktionen gegen Myanmar weiterhin aufrechtzuerhalten aus Besorgnis über den sich weiter fortsetzenden Verfall der Freiheit in dem vom Militär regierten Land.

Das Weisse Haus führt in einer Erklärung aus, dass die Generäle während der vergangenen Wochen Angriffe gegen ethnische Minderheiten verstärkt, Studenten festgenommen und Aktivisten für Demokratie drangsaliert hätten.

Lt. dieser Erklärung "finden diese Aktionen seit kurzem auf dem Hintergrund schwerer Menschenrechtsverletzungen statt mit Vergewaltigungen als Waffe gegen die Zivilbevölkerung und der Einberufung von Kindersoldaten."

Am Dienstag nahm die Polizei in Myanmar, auch Burma genannt, 31 Aktivisten fest, die eine Kampagne zur Freilassung der pro-demokratischen Führerin Aung San Suu Kyi gestartet hatten, berichteten Teilnehmer.

Die Festnahmen fanden statt, als Aktivitäten, die sich für die Freilassung Aung San Suu Kyis aus dem Hausarrest einsetzten, zunahmen. Die Nobelpreisträgerin hat 11 der vergangenen 17 Jahre in Haft verbracht.

"Die Junta zeigt sich der Besorgnis ihrer Nachbarn und der Internationalen Gemeinschaft gegenüber immer brutaler, unterdrückerischer und gleichgültiger," stellt die Erklärung der USA fest.

\*\*\*\*\*

Reuters - 15. Mai 2007

## Russland baut Atomreaktor in Myanmar - James Kilner

THE BURMANET NEWS - May 15, 2007  
Aausgabe 3204 - "Editor" <[editor@burmanet.org](mailto:editor@burmanet.org)>  
- [www.burmanet.org](http://www.burmanet.org)

Moskau: Russlands Atomenergie-Agentur gab am Dienstag bekannt, dass sie den Bau eines Atomreaktors für Forschungszwecke in Myanmar, dessen Militärregierung vom Westen wegen seiner unterdrückerischen und undemokratischen Handlungen vom Westen kritisiert wird, plant.

"Dieser Vertrag sieht die Zusammenarbeit für den Entwurf und die Konstruktion eines Zentrums für Atomforschung in Myanmar vor," gab Rosatom in einer Erklärung bekannt.

Das Zentrum wird über einen 10 Megawatt Atomreaktor mit niedrig angereichertem Uran von weniger als 20 Prozent Uran-235 verfügen," berichtete die Agentur.

Sie sagt weiter, dass das Zentrum unter der Kontrolle der Internationalen Atomenergie-Agentur (IAEA) stehen wird.

Russland wie auch China sind die Hauptlieferanten von Waffen an Myanmar, seit es vom Westen Ende 1988 mit Sanktionen belegt wurde.

Im vergangenen Jahr legten China und Russland ihr Veto gegen eine von den USA entworfene Resolution des UN-Sicherheitsrates ein, in der Myanmar aufgefordert wurde, die Verfolgungen einzustellen und politische Gefangene freizulassen.

Myanmar hat vor kurzem seine Verbindung zu Nordkorea wieder aufgenommen, die gestört worden war, als 1983 durch eine Bombe aus Nordkorea südkoreanische Minister, die sich zu einem Besuch in Myanmar aufhielten, getötet wurden. Die Vereinigten Staaten betrachten Nordkorea als Schurkenstaat und möchten, dass es sein Atomprogramm aufgibt.

Russland baut im Iran ebenfalls ein Atomkraftwerk, von dem die Vereinigten Staaten annehmen, dass dort der Versuch, Atomwaffen zu entwickeln, unternommen werden soll.

Ein Forschungspapier der australischen National University gab 2004 bekannt, dass Myanmar in 2000 für die Einrichtung eines zivilen Atomprogramms um Unterstützung gebeten hatte; aus diesem Plan hatte sich Russland dann 2003 verabschiedet.

Es stand jedoch kein Regierungsbeamten in Myanmar für einen Kommentar zur Verfügung. Ein asiatischer Diplomat, der in Rangoon stationiert ist, sagte, dass die ursprünglichen Verhandlungen über Myanmars Atomprogramm zwischen den beiden Ländern nicht zu einem Ergebnis kamen, weil man sich über Einzelheiten bezüglich der Zahlungsmodalitäten nicht einigen konnte.

"Mit einem jährlichen Handelsüberschuss von 1 Billion Dollar während der letzten Jahre scheint es dem Regime jetzt möglich zu sein, bar zu zahlen," sagte er. "Und das war es, worum Russland gebeten hatte."

In Rangoon ist es während der .....

..... ↗ letzten Jahre immer wieder zu Stromausfällen gekommen und die Wirtschaft scheint laut Beobachtern unter der Misswirtschaft durch das Militär während der vergangen 45 Jahren zu ächzen.

Aber 385 km (240 Meilen) nördlich von Rangoon erstahlt die von der Junta neu erbaute Hauptstadt May Pyi Taw im hellsten Licht.

Das Militär regiert seit 1962 in Myanmar. Es missachtet den überwältigenden Wahlsieg der Oppositionsführerin und Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi von 1990, die sich seitdem unter Hausarrest befindet.

\*\*\*\*\*

**The Irrawaddy** <news@irrawaddy.org> - The Irrawaddy Online Newsletter for May 11, 2007  
http://www.irrawaddy.org/aviewer.asp?a=7080&z=163

## Burmesische Junta bereitet sich auf Gespräche der FTA mit der EU vor - 11. Mai 2007

ASEAN und die Europäische Union haben unter den Anzeichen, dass die Junta ihre sogenannten demokratischen Fortschritte präsentieren wird, zugestimmt, dass Burma an den Gesprächen zu Freihandelsabkommen mit der EU teilnimmt.

Beobachter glauben, dass es sich hier um eine PR-Strategie des Regimes handelt, die in einem Seminar, das kürzlich in Rangoon unter dem Titel "Herausforderungen und Perspektiven für die Zukunft der ASEAN-EU-Beziehungen" erarbeitet wurde und an dem neun ausländische Experten, unter ihnen der Pro-Militär-Gelehrte Robert H. Taylor, teilnahmen.

Lt. Unterlagen, die dem The Irrawaddy zur Verfügung stehen, hat das Spur II Seminar und Feldbesichtigung, das vom 25. Februar bis zum 4. März stattfand, empfohlen, dass das Regime "so schnell wie möglich die Durchführung seiner "7 Schritte-Roadmap zur Demokratie" auf den Weg bringt und mehr positive Initiativen zur nationalen Aussöhnung unterstreicht, u. a. eine Erklärung zum zentralen Anliegen der Gewaltenteilung herausgibt, so, wie sie die neue Konstitution vorsieht, wie auch die Friedenszugewinne, die durch die Waffenruhe erreicht werden konnten".

Während der Reise erlaubte die Junta der Gruppe, Gebiete der jüngsten Waffenstillstandsgruppe, des Friedens-

rates der KNU/KNLA, unter Führung von Generalmajor Htein Maung, zu besuchen.

In der Zwischenzeit kam es letzte Woche in Brunei zwischen den ASEAN und der EU zu der Vereinbarung, nach einem über zweijährigen Gerangel um das schlechte Ansehen der Militärregierung bezüglich der Menschenrechte, Burma an den Verhandlungen teilnehmen zu lassen.

Der EU-Handelskommissar Peter Mandelson teilte der malaysischen nationalen Nachrichtenagentur *Bernama* mit, dass sich die Haltung der EU gegenüber den Rechtsverletzungen in Burma nicht geändert habe, obwohl beide Parteien sich darüber einig waren, dass ein erfolgreicher FTA zu einer umfassenden Liberalisierung von Handel und Investitionen führen kann.

Politische Oppositionsgruppen stellen die Empfehlungen des Seminars in Frage mit der Begründung versagt zu haben, eine Atmosphäre für öffentliche Beteiligung zu unterstützen, wie auch die Freilassung der politischen Häftlinge unter ihnen die demokratische Identifikationsfigur Aung San Suu Kyi, die unter Hausarrest steht.

"Der Grund des politischen Dilemmas in Burma liegt darin, dass das Militär immer noch die Rolle der vom Volk in demokratischen Wahlen ernannten Vertreter ignoriert," meint Dr. San Aung, ein Exilant und Mitglied der Nationalen Koalitionsregierung der Burmesischen Union (NCGUB) dem The Irrawaddy gegenüber. "Wir benötigen eine aufeinander abgestimmte Politik für die Internationale Gemeinschaft, um die burmesischen Generäle zu drängen, mehr Demokratie herzustellen."

\*\*\*\*\*

**The White House - President - George W. Bush  
Zur sofortigen Veröffentlichung - Amt des  
Pressesekretärs - 17. Mai 2007 -  
"beaudee.zawmin" <beaudee.zawmin@verizon.net> (EBO)**

## Erklärung zur andauernden nationalen Notlage in Burma

Präsident Bush unterschrieb heute eine Mitteilung an den Kongress, in der er seine Absicht erklärt, den landesweiten Notstand in Burma und die damit verbundenen Sanktionen fortzuführen.

ren. Dieser Schritt ist ein Hinweis auf die ernste Sorge des Präsidenten über den anhaltenden Verfall der Situation in Burma und seine Entschlossenheit, sich an die Seite derjenigen zu stellen, die für eine Ende der Tyrannei in diesem Lande kämpfen.

In den vergangenen Wochen hat die burmesische Junta ihre Angriffe gegen die ethnische Bevölkerung verstärkt und somit einen noch grösseren Flüchtlingsstrom hervorgerufen. Sie hat die Mitglieder ihrer Massenorganisation dazu benutzt, Angriffe auf Bürger des Irrawaddy Kreises und in Rangoon zu führen und illegal festzunehmen, friedliche Demokratie-Aktivisten zu drangsalieren; und hat Studenten und andere Menschen, die versuchten, in den Pagoden für die Freilassung der politischen Häftlinge, unter ihnen die Nobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi, zu beten, festgenommen. Diese jüngsten Aktionen spielen sich vor dem Hintergrund schwerer Menschenrechtsverletzungen ab, wie die Anwendung von Vergewaltigungen als Waffe gegen die Zivilbevölkerung und die Einberufung von Kindersoldaten.

Da der 17. Jahrestag der Wahlen von 1990 herannaht, ist es klar, dass die Junta immer brutaler und repressiver wird, und ihr die Sorgen der Nachbarländer und der internationalen Gemeinschaft gleichgültiger werden. Wir fordern den Staatlichen Friedens- und Entwicklungsrat (SPDC) dazu auf, umgehend und bedingungslos Aung San Suu Kyi und alle politischen Häftlinge freizulassen, so dass ein echter Dialog zwischen allen Beteiligten entstehen kann und die nationale Aussöhnung wirklich zustande kommt. Wir fordern alle Nationen und insbesondere Burmas Nachbarn dazu auf, einstimmig den SPDC wegen seiner ständigen Weigerung, seine Versprechen einzuhalten und der Nation eine demokratische Regierung zu geben, zu verdammen.

\*\*\*\*\*

The White House - President - George W. Bush  
 Zur sofortigen Veröffentlichung -  
 Amt des Pressesekretärs - 17. Mai 2007 -  
 "beaudee.zawmin" <beaudee.zawmin@verizon.net> (EBO)

## An den Kongress der Vereinigten Staaten

Abschnitt 2020(d) des Nationalen Notstandsgesetzes Artikel (50 U.S.C. 1622 (d) sieht die automatische Beendigung eines nationalen Notstandes vor, falls nicht vor Ablauf des Jahrestages der Erklärung der Präsident im Federal Register eine Vorankündigung herausgibt und dem Kongress die Mitteilung unterbreitet, die besagt, dass die Notstandserklärung über die Jahresfrist hinaus verlängert werden soll. Ich habe beigefügte Erklärung an das Federal Register zur Veröffentlichung gesandt. In ihr wird ausgeführt, dass der Notstand in Burma über den 20. Mai 2007 hinaus fortgesetzt werden soll.

Die Krise zwischen den Vereinigten Staaten und Burma resultiert aus Handlungen und den Strategien der Regierung Burmas. Hierzu gehört die Strategie, die demokratische Opposition in Burma weitgehendst zu unterdrücken, was zum nationalen Notstandsgesetz vom 20. Mai 1997 geführt hat. Dieses Problem ist bisher ungelöst. Die Aktionen und Strategien widersprechen den Interessen der USA und stellen eine andauernde, ungewöhnliche und aussergewöhnliche Bedrohung der nationalen Sicherheit und Aussenpolitik der Vereinigten Staaten dar. Aus diesem Grunde habe ich beschlossen, dass es notwendig ist, den Nationalen Notstand fortzuführen und die Sanktionen gegen Burma aufrecht zu erhalten, um auf dieser Bedrohung zu begegnen.

George W. Bush  
 Das Weisse Haus - 17. Mai 2007

\*\*\*\*\*

## UNITED NATIONS -

PRESSEMELDUNG  
 ERKLÄRUNG HERAUSGEGEBEN VON  
**LOUISE ARBOUR**, - HOCHKOMMISSAR FÜR  
 MENSCHENRECHTE BEI DEN VEREINTEN NATIONEN

Genf, den 21. Mai 2007: Da wir auf das Ende des gegenwärtigen Haftdauer von Da Aung San Suu Kyi zugehen, fordere ich die Regierung von Myanmar dazu auf, sie zusammen mit alle politischen Gefangenen des Landes bedingungslos freizulassen. Daw Aung San Suu Kyi befindet sich seit 4 Jahren unter Hausarrest und verbrachte 11 der vergangenen 17 Jahr in Haft. Die Nobelpreisträgerin ist eine unter den 1000 bekannten politischen Häftlingen, die im ganzen Land in Gefängnissen und Arbeitslagern festgehalten werden.

Die Freilassung von Daw Aung San Suu Kyi und den anderen politischen Häftlingen wäre ein Zeichen der Bereitwilligkeit, allgemein akzeptierte Menschenrechtsstandards einzuhalten. Es würde ebenfalls, so glaube ich, den nationalen Dialog erleichtern und die Regierung wie auch die Menschen dazu freistellen, sich auf die Notwendigkeit, das Land zu vereinen, zu fokussieren und das Aufstreben von demokratischen Strukturen zulassen und somit den Weg nach vorn bestimmen.

Mein Amt steht bereit, die Regierung von Myanmar in jeglicher Bemühung um Demokratisierung zu unterstützen, indem die komplexe Menschenrechtskrise des Landes angesprochen wird, in der sich das Land befindet. Hierzu gehört auch die Situation der politischen Häftlinge.

\*\*\*\*\*

Reuters - Fri, 25. Mai 2007  
**Myanmars Junta verlängert die Haftzeit von Suu Kyi um ein weiteres Jahr**

BurmaNewsGroup: Burma Related

News - May 24-25, 2007. - "TIN KYI"  
 <tinkyi@sbcglobal.net>

Rangoon (Reuters): - Myanmars Militärjunta hat den Hausarrest von Aung San Suu Kyi um ein weiteres Jahr verlängert, gab eine Regierungsquelle am Freitag bekannt.

"Beamte des Innenministeriums begaben sich zu ihrem Haus, um der Nobelpreisträgerin die Haftverlängerung, deren Frist am Sonntag abläuft, vorzulesen" berichtet die Quelle.

Der Befehl wurde trotz dringender Bitten des Weissen Hause, der Europäischen Union und gemeinsamer Friedensnobelpreisträger an die leitenden Generäle im ehemaligen Burma, erteilt.

Suu Kyi, 61, die sich 11 der vergangenen 17 Jahre in Haft befindet, wird unter einem obskuren Sicherheitserslass, der alle 12 Monate erneuert werden muss, festgehalten .

Es ist ein Rätsel, warum die Junta, die den überragenden Wahlsieg, den die National League of Democracy 1990 gewann, ignoriert, so eine Schau darüber veranstaltet, das Gesetz zu respektieren und sie ohne Telefon in Isolation hält und sie das Militär um Erlaubnis fragen lässt, Besuch zu empfangen zu dürfen.

"Sie machen die Gesetze wie es ihnen am besten passt," sagte Khun Sang, der im benachbarten Thailand im Exil lebt, diese Woche zu Reuters.

Suu Kyis letzte Inhaftierung begann "zu ihrer eigenen Sicherheit" am 30. Mai 2003 nach einem Überfall ihrer Anhänger durch Pro-Junta-Demonstranten.

\*\*\*\*\*

# Free Burma, free Aung San Suu Kyi

20.5.2007 - \*BURMA\*\* DIGEST\*\*BURMA DIGEST" <tayzathuria@gmail.com> - 20.05.2007 - - william aung <williamaugdk@yahoo.com>

## Menschenrechtspreis der Dänisch-Burmesischen Gesellschaft

Mit diesem Preis wird der bekannte pro-demokratische burmesische Journalist U Win Tin ausgezeichnet, der sich seit 1989 im Gefängnis befindet. Dr. Sein Win (Premierminister der Nationalen Koalitionsregierung der Burmesischen Union - NCGUB) wird den Preis für U Win Tin entgegennehmen.

Die Feier der Preisverleihung wird in Kopenhagen, Dänemark, am 31. Mai 2007 (16°h) im Büro der Dänisch-Burmesischen Gesellschaft, Islands Brygge 32 D, Postboks 340, LO, DK-230'0 Kopenhagen S, Dänemark, stattfinden.

ncgub@ncgub.net

## National Coalition Government of the Union of Burma Junta wegen wachsender Rechtsverletzungen verurteilt, Einsatz von "Braunhemden"

– 15. Mai 2007

Wie wir erfahren haben, wurden über 40 Mitglieder und Anhänger der National League for Democracy (NLD), unter ihnen Su Su Nway, Trägerin des John Humphrey-Friedenspreises von 2006, heute von der Junta in Haft genommen.

Die Mitglieder der NLD befanden sich auf ihrem Weg zu den Pagoden in Insein und der Gemeinde Hlaingthaya, wo sie für die Freilassung von Daw Aung San Suu Kyi, Generalsekretärin der NLD, beten wollten. Dies war Teil einer einmonatigen Kampagne mit Gebeten für ihre Freilassung.

Die burmesischen Generäle haben dazu Polizeigewalt und Mitglieder der Union Solidary and Development Association (USDA - Union der Solidar- und Entwicklungsvereinigung) und die "Swann Arr Shin" oder "Die Starken" eingesetzt, um die Mitglieder der NLD festzunehmen. Diese der Junta angeschlossenen Rüpel standen auch hinter dem gewalttätigen Angriff und dem Massaker vom 30. Mai 2003 gegen Anhänger und Mitglieder der NLD im Dorf Kyi, Kreis Depayin.

Die "Swann Arr Shin", die die "Braunhemden" der burmesischen Generäle sind, sind auch für die jüngsten Mob-Angriffe auf zwei Menschenrechtsverteidiger und -vertreter im Dorf Okpon, Gemeinde Henzada, verantwortlich. Ironischerweise werden jetzt die Opfer des Überfalls angeklagt, die öffentliche Ruhe durch dieselben Angreifer gestört zu haben.

Solcherlei Menschenrechtsverletzungen, u.a. der Verweigerung wirtschaftlicher oder finanzieller Rechte, Drohungen, Drangsalierungen und gewalttätige Angriffe gegen friedliche Demonstranten nehmen eklatant und mit zunehmender Häufigkeit im Lande zu. Diese traurige Entwicklung zeigt, dass die burmesischen Generäle trotz ihrer Behauptungen, die Demokratie im Lande herzustellen, keine wirkliche Absicht hierzu haben. Die Situation kann sich nur noch zuspitzen, sobald die Militärregierung durch die Konstitution, die die burmesischen Generäle planen, im Lande einzuführen, legalisiert ist.

Das National Coalition Government der Burmesischen Union fordert deshalb die Mitglieder des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen auf, wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um die Vergehen des burmesischen Militärregimes gegen die Bevölkerung zu beenden und ruft alle Regierungen, besonders die der Nachbarstaaten dazu auf, die Generäle auf das schärfste zu verurteilen und den Druck auf sie zu erhöhen, international anerkannte Gesetze und fundamentale Rechte zu beachten.

### Sie wollen die Menschen in Burma auf ihrem Weg zu Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechten unterstützen?

Dann unterstützen Sie die Arbeit des Burma Büros –  
zum Beispiel als Mitglied oder Förderer/ Förderin unseres Vereins.

Nähere Informationen zu uns, zur Mitgliedschaft und zu den Fördermöglichkeiten erhalten Sie,  
wenn Sie diesen Coupon an das **Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln** schicken.

Name: .....

Adresse: .....

Tel./Fax: .....

e-Mail: .....

Bemerkungen: .....

**Übrigens:** Spenden auf unser Konto sind steuerlich absetzbar.

Spendenkonto: Postbank, Dortmund Kto.Nr. 45 45 31 468 BLZ : 440 100 46

Hrsg.: Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln. Tel: 0221-9522450 Fax: 0221-9522470 e-Mail: burmabureaugermany@t-online.de

<http://www.burmabureaugermany.com>

Folgende Bücher können Sie über Burma Büro e.V., Köln erwerben:

ဆရာတင်မိုး

ခွတ်ခေါင်းအလံဆီ ရာသီ

(လွတ်မြောက်ရေးကဗျာများ)

Gedichte

Von Saya Tin Moe

(80 Seiten) in burmesisch Euro 5,- + Porto

### Zehn Jahre weiter

Leben und Ansichten eines burmesischen Studenten

während seiner politischen Gefangenschaft.

von Moe Aye

(170 Seiten) in deutsch Euro 10,- + Porto

Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln

Tel: 0221-9522450 Fax: 0221-9522470

Hrsg.: Burma Büro e.V., Postfach 27 03 66, 50509 Köln. Tel: 0221-9522450 Fax: 0221-9522470  
e-Mail: burmabureaugermany@t-online.de - <http://www.burmabureaugermany.com>

**Für Frieden, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte in Burma**